

ENTREPRENEURIAL PROJECT MANAGEMENT CERTIFICATE

EPMC

PACE

CERTIFIED

DEUTSCH

PACE

 Erasmus+

2017



Lizenziert unter Creative Commons: „Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International“.



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

ENTREPRENEURIAL PROJECT MANAGEMENT CERTIFICATE



DEUTSCH

Inhalt

Prämisse	7
Prüfungsaufbau	8
Lernergebnisse	10
Inhalt der Prüfung	11
Dauer	16
Prüfer	17
Noten	18
Prüfungstermine	19
Prüfungsort	19
Zertifikat (EPMC)	22
Übergabe der Zertifikate an die Schüler. Gala (optional)	24

Prämisse

Eine Schülerfirma wird innerhalb eines pädagogischen Programms von Schülern geleitet. Die dazu gehörigen Aktivitäten dieser Art von Unternehmen helfen Schülern dabei, unternehmerische Kompetenzen zu erwerben, indem sie die täglichen Arbeitsaufgaben bezüglich der Gründung, des Aufbaus und des Betriebs der Schülerfirma abwickeln. Diese Aufgaben verteilen sich auf verschiedene Abteilungen wie zum Beispiel Finanzierung, Einkauf, Verkauf, Organisation, Marketing sowie unter anderem Design, dabei kommt es auf die Produktart oder auf die angebotene Dienstleistung an.

Ein Prüfsystem muss entwickelt werden, um die Kompetenzen, welche die Schüler während des Prozesses erwerben, zu bewerten und zu bescheinigen. Das Entrepreneurial Project Management Certificate (EPMC) wurde daher für die Bewertung und Zertifizierung der Schüler entwickelt, die den Prozess der Gründung und des Betriebs einer Schülerfirma durchlaufen haben.

Dieses Dokument enthält Strukturen und Richtlinien für den Zertifizierungsprozess, die für den erwähnten Kompetenzerwerb notwendig sind. Das EPMC wurde zusammen mit einem Handbuch zur Entwicklung und Aufbau einer Schülerfirma entwickelt sowie zusammen mit einer Lehrerfortbildung, welche Unternehmertum und Projektmanagement mit einschließt, um Lehrer zu schulen, die ihre Schüler daraufhin in denselben Inhalten unterrichten werden. Das EPMC kann auch getrennt von den erwähnten Dokumenten genutzt werden.

Dieses Zertifikat ist ein Ergebnis des europäischen Projekts PACE (Promoting Employability through Entrepreneurial Actions in Cross-Border Student Enterprises), welches von der Europäischen Kommission durch ein Erasmus+-Programm gefördert wird.

Prüfungsaufbau

Die EPMC-Prüfung bewertet die Kenntnisse der Schüler bezüglich Projektmanagement und Unternehmertum. Daher sind beide Bereiche im Prüfungsaufbau mit gleicher Gewichtung im Endergebnis enthalten.

Es werden drei Kategorien ausgewertet für die Bewertung der Projektmanagement- und Unternehmertum-Kenntnisse, welche von den Schülern während des Aufbaus und des Betriebs der Schülerfirma erworben wurden:

	Arbeitsprozess	Wissen		Diskussion	
		Offene Fragen	Geschlossene Fragen	Prüfung (mit Auswertung)	Feedback (ohne Auswertung)
Unternehmertum	Projektarbeit	Schreiben, Zeichnen oder eine Kombination	Multiple Choice	Prüfungsfragen (Karten) + Reflexion über das Gelernte	Feedback des Prüfers
Projekt Management					

Tabelle 1: EPM-Zertifikat Prüfungsablauf

Arbeitsprozess

In dieser Kategorie werden die ausgeführte Tätigkeit durch die Schüler während des Aufbaus und während des Betriebs der Schülerfirma sowie das Produkt und/oder die generierte Dienstleistung durch das Prüfungsteam bewertet.

Wissen

Die Schüler legen eine schriftliche Prüfung über die Inhalte ab, die sie während der Entstehung und des Betriebs der Schülerfirma erworben haben. Die Wissenskategorie der Prüfungen ist in zwei Bereiche unterteilt:

- Offene Fragen:

Die Schüler beantworten offene Fragen bezüglich PM- und Unternehmertum Ausbildung. Die Antwortmöglichkeiten können schriftlich sowie als auch das Zeichnen von Strukturen, wie Mind Maps oder ähnlich, enthalten.

- Geschlossene Fragen:

Multiple Choice-Fragen mit 3 möglichen Antworten werden den Schülern vorgelegt, dort müssen sie die korrekte Möglichkeit aus drei Möglichkeiten wählen.

An diese Wissenskategorie müssen gleichzeitig alle Schüler derselben Unternehmensgruppe teilnehmen. Die Prüfungsfragen müssen für alle Schüler gleich sein.

Diskussion

Die Diskussionskategorie besteht aus einer mündlichen Prüfung, in welcher die Schüler den Prüfern über ausgewählte Themen berichten. Diese Kategorie ist unterteilt in zwei Bereiche:

- Prüfung (mit Bewertung):

Der Schüler wählt blind zwischen zwei Karten, die vorzugsweise von den Prüfern vorbereitet wurden, diese enthalten jeweils ein Thema. Nachdem die Karte gewählt wurde, wird der Schüler über das Thema auf der Karte berichten, indem er/sie über das Lernen während des Aufbau- und Betriebsprozesses reflektiert. Dieser Ablauf wiederholt sich zweimal pro Schüler, einmal für PM und einmal für Unternehmertum. Vier Karten insgesamt, zwei Auswahlen.

- Feedback (ohne Bewertung)

Die Prüfer geben dem Schüler ein Feedback nach dem Prüfung, indem sie die Leistung des Schülers reflektieren und ihm, wenn nötig, Ratschläge erteilen. Dieser Teil wird nicht in die Bewertung des Schülers mit einfließen.

Dieser Teil der Diskussion soll mit jedem Schüler individuell und separat von den anderen Schülern geführt werden.

	Arbeitsprozess	Wissen		Diskussion	
		Offene Fragen	Geschlossene Fragen	Prüfung(mit Bewertung)	Feedback (ohne Bewertung)
Unternehmertum	Projektarbeit	Schreiben, Zeichnen oder eine Kombination	Multiple choice	Prüfungsfragen (Karten) + Reflektion über das Gelernte	Feedback des Prüfers
Projektmanagement					
		Während des SE-Projektes			
		Kollektive schriftliche Prüfung		Einzelne mündliche Prüfung	

Tabelle 2 Art der Prüfung

Lernergebnisse

Throughout the student enterprise foundation and operation process, the students will develop several competences. The learning outcomes to be achieved by the students are:

Während der Schülerfirmen Gründung und Betriebsprozess werden die Schüler mehrere Kompetenzen erwerben. Die Lernergebnisse, die von den Schülern erreicht werden sollen, sind:

- Entwicklung einer Geschäftsidee und Erstellung des Unternehmensgrafik,
- Planung der Schülerfirmen Organisation, einschließlich der Abteilungen und Arbeitsunterlagen benötigt,
- Verwaltung des Schülerfirma und jeder Schritt, der für den Erfolg des Projekts benötigt wird,
- Festlegung der besten Rechtsform für die Schülerfirma müssen gewählt werden,
- Durchführung eines Marktes, Stakeholder und Konkurrenzanalyse und
- Entscheiden über die beste Kommunikationsweise für das geschaffene Unternehmen.

Inhalt der Prüfung

Es wird eine allgemeine Liste mit Fragen erstellt, welche mehr Fragen enthält, als in der Prüfung enthalten sind. Die Lehrer wählen die Prüfungsfragen aus dieser Liste.

Jede Schule, die diese Zertifizierung anbietet, wird Fragen aus dieser Liste wählen, dabei spielt es keine Rolle, welcher Nationalität die Schule angehört. Der Zweck der allgemeinen Fragenliste ist es, den internationalen Ansatz des Zertifikats zu erhalten, da jede Schule in Europa denselben Schwierigkeitslevel der Fragen haben wird. Jede Schule wird unabhängig voneinander von dieser allgemeinen Fragenliste ihre bevorzugten Fragen wählen.

ALLGEMEINE FRAGENLISTE:

WISSEN.OFFEN FRAGEN

Unternehmertum:

1. Beim Aufbau eines neuen Unternehmens sind viele Aspekte zu beachten. Wie lässt sich ein neues Unternehmen auf dem Markt vorstellen? Bitte nennen Sie ein Beispiel.
2. Welche Rollen sind nützlich und hilfreich für Teamarbeit?
3. Analysieren Sie den Gründungsprozess eines Unternehmens und definieren Sie die Planungsphase.

Projektmanagement:

1. Woraus besteht die Projektverwaltungsdatei und warum wird sie erstellt?
2. Wie könnte Projektdokumentation strukturiert werden?
3. Beschreiben Sie Projektmanagement bezüglich der Methodologie der Planung, der Organisation, des Managements und der Überprüfung von Ressourcen und Aktivitäten anhand eines Geschäftsplans.

WISSEN.GESCHLOSSENE FRAGEN.

Unternehmertum:

1. Vor dem Organisationsprozess einer landesübergreifenden Schülerfirma sollten wir:
 - a. Definieren, welche Tätigkeiten ausgeführt werden müssen und diese einordnen
 - b. Den entsprechenden Ablauf planen
 - c. Alle Antworten sind richtig.

2. In der SWOT-Analyse untersuchen wir interne und externe Aspekte der landesübergreifenden Schülerfirma, welche sind:
 - a. Die internen sind Möglichkeiten und die Risiken, die externen Aspekte sind die Schwächen und Stärken
 - b. Die internen sind die Schwächen und Stärken und die externen Aspekte sind die Möglichkeiten und Risiken
 - c. Die internen sind die Schwächen und Risiken, und die externen sind die Stärken und Möglichkeiten.

3. Die Phase, in welcher die Terminpläne des Geschäftsplans entwickelt werden, nennt sich:
 - a. Die Durchführung
 - b. Die Programmierung
 - c. Die Diagnose

4. Das Verarbeiten der notwendigen Dokumentation für die Eröffnung einer landesübergreifenden Schülerfirma stimmen zeitlich überein mit:
 - a. Einem Aktionsplan vor Beginn der Tätigkeit
 - b. Einem Aktionsplan nach Beginn der Tätigkeit
 - c. Das Verarbeiten der Dokumentation ist nicht notwendig für den Beginn der Tätigkeit.

5. Eine Firmenneugründung ist:
 - a. Ein Unternehmen, welches technische, gewerbliche und unternehmerische Verbindungen mit anderen Unternehmen vor Ort hat
 - b. Ein Unternehmen, welches keine technischen, gewerblichen und unternehmerischen Verbindungen mit anderen Unternehmen vor Ort hat
 - c. Ein neues Unternehmen, welches eine Planung für seine Entwicklung benötigt.

6. Ein Unternehmen entwickelt einen Namen, ein Design, ein Symbol oder eine Kombination aus diesen Elementen, um seine Produkte zu präsentieren und um sich darin von der Konkurrenz zu unterscheiden. Man nennt es auch:

- a. Das Logo
- b. Das Motto
- c. Antwort A und B sind richtig.

7. Die finanzielle Struktur eines Unternehmens entspricht:

- a. Der Aktivseite der Bilanz
- b. Der Passivseite der Bilanz
- c. Antwort A und B sind richtig.

8. Eine Rechnung ist ein Dokument, welches von Unternehmen und Geschäftsleuten ausgestellt werden muss:

- a. Nur wenn der Kunde nach der Rechnung fragt.
- b. Die Rechnung muss immer ausgestellt werden.
- c. Keine der Antworten ist richtig.

Projektmanagement:

9. Die drei Schlüsselemente für den Erfolg eines Unternehmens sind:

- a. Kosten, Qualität und Budget
- b. Kosten, Zeit und Qualität
- c. Kosten, Ressourcen und Zeit.

10. Die fünf Schritte des Unternehmenszyklus sind:

- a. Aufbau, Planung, Einführung, Management und Überwachung
- b. Aufbau, Einführung, Überwachung, Kontrolle, Schließung
- c. Aufbau, Planung, Einführung, Überwachung und Schließung.

11. Was ist das Ziel einer Stakeholder-Analyse?

- a. Sie zeigt, welchen Bezug andere Personen, Projekte und Bereiche zu dem Projekt haben.
- b. Sie zeigt, wie erfolgreich das Projekt ist.
- c. Sie zeigt die Verteilung von Aufgaben und das Ziel jeder Aufgabe.

12. Was ist der Zweck eines Projektjournals?

- a. Es dokumentiert seinen eigenen Fortschritt
- b. Es dokumentiert den Fortschritt des Projektteams
- c. Es dokumentiert den Fortschritt der Stakeholder

13. Was ist ein Stakeholder-Portfolio?

- a. Das Interesse und der Einfluss werden in Relation zueinander dargestellt
- b. Das Interesse und der Einfluss von einem wird dargestellt
- c. Es zeigt, wer vom Projekt mit betroffen ist.

14. Die typischen Elemente der Struktur eines Projektplans sind:

- a. Goals, outcomes, work plans, project teams, responsibilities, timing, risk analysis, resources and budget
- b. Results, work plans, project teams, responsibilities, SWOT analysis, risk analysis, resources and budget
- c. Goals, outcomes, work plans, project teams, responsibilities, timing, stakeholder analysis, resources and budget

15. Die Höhepunkte des GANT-Diagramms sind:

- a. Die verschiedenen operationellen Phasen des Projekts
- b. Die benötigten Ressourcen, um das Projekt durchzuführen
- c. Die Tätigkeiten, in denen die Arbeit aufgeteilt ist, ihr Anfang, die Dauer und deren Ende

16. Der Projektmanager ist die Person,

- a. die die Anlaufphase des Projekts betreut
- b. die nur die Planung der Projektaktivitäten verfolgt
- c. die verantwortlich ist für das Erreichen der gesetzten Ziele und die ebenfalls verantwortlich ist für die allgemeine Überwachung der Projektaktivitäten

DISKUSSION.FRAGEN IM BLINDWAHLVERFAHREN

Unternehmertum:

1. Beschreiben Sie die Schritte und die Ziele des Projektkontextes und der Stakeholder-Analyse.
2. Nennen und beschreiben Sie drei oder vier verschiedene Abteilungen Ihres Unternehmens.
3. Definieren Sie Unternehmertum und seine Hauptmerkmale.

Projektmanagement:

1. Nennen Sie alle Hauptphasen des Projektmanagements
2. Stellen Sie den Unterschied dar zwischen einem ungewissen Ereignis und einem Risiko.

3. Nennen und beschreiben Sie die fünf Phasen eines Projekt-Lebenszyklus.

Die Anzahl der gewählten Fragen für die Prüfung (von der allgemeinen Fragenliste) ist wie folgt:

Arbeitsprozess	Wissen		Gespräch		
	Offene Fragen	Geschlossene Fragen	Prüfung (mit Bewertung)	Feedback (ohne Bewertung)	
Projektarbeit	Schreiben, Zeichnen oder eine Kombination	Multiple choice	Prüfungsfragen (Karten) + Reflektion über das Gelernte	Feedback vom Prüfer	
Unternehmertum	-	2 Fragen	6 Fragen (Multiple Choice)	Blindauswahlverfahren von einer Karte aus zwei Möglichkeiten	-
Projekt Management	-	2 Fragen	6 Fragen (Multiple Choice)	Blindauswahlverfahren von einer Karte aus zwei Möglichkeiten	-

Tabelle 3. Fragen

Wie in der Tabelle dargestellt, setzt sich die Prüfung wie folgt zusammen:

Wissen:

- 4 offene Fragen (2 für Unternehmertum und 2 für Projektmanagement)
- 12 geschlossene Fragen (6 für Unternehmertum und 6 für Projektmanagement)

Dikussion:

- 4 Karten mit zu reflektierenden Themen (2 für Unternehmertum und 2 für Projektmanagement)

Insgesamt besteht die Zertifizierungsprüfung aus 20 Fragen, von denen 18 beantwortet werden (die 2 übrigen Fragen sind die Fragen, welche im Blindauswahlverfahren während des mündlichen Prüfungsteils verworfen werden).

Dauer

Die Dauer der Prüfung einschließlich der drei Kategorien (Arbeitsprozess, Wissen, Diskussion) beträgt maximal 1,5 Stunden. Jede Kategorie hat ihre eigene Dauer, welche wie folgt aufgeteilt wird:

	Work process	Knowledge		Discussion	
		Open Questions	Closed Questions	Test (with evaluation)	Feedback (without evaluation)
Entrepreneurship	Project work	Writing, drawing or a combination	Multiple choice	Test questions (cards) + Reflection about the learned	Feedback from the evaluator
Project Management					
Maximal duration	-	50 min.	25 min.	10 min.	5 min.

Tabelle 3. Prüfungsdauer

Die Zeit für die Prüfung in der mündlichen Kategorie muss zweigeteilt sein:

- Kartenauswahl + Reflektion für PM (5 Minuten)
- Kartenauswahl + Reflektion für Unternehmertum (5 Minuten)

Die Prüfer können die 5 geplanten Minuten für ihr Feedback nutzen oder die Zeit nach Bedarf reduzieren.

Prüfer

Das verantwortliche Prüfungsteam, welches die Schüler durch die EPMC-Prüfung bewertet, setzt sich aus internen + externen Mitgliedern zusammen. Das bedeutet, dass der Lehrer, der die Schüler während des Aufbaus der Schülerfirma sowie während deren Betriebstätigkeit unterrichtet und begleitet hat, bei der Prüfung anwesend ist.

Außerdem wird auch ein externer Prüfer mit Projektmanagement- und Unternehmertum-Erfahrung bei der Prüfung anwesend sein.

Einer oder mehrere interne oder externe Prüfer können bei der Prüfung anwesend sein. Die einzige Bedingung ist, dass die Anzahl der internen und externen Prüfer ausgewogen bleibt. Daher bilden die internen Prüfer 50% des Prüfungsteams und die externen Prüfer bilden die anderen 50%.

Interne Prüfer (50%) + externe Prüfer (50%) = Prüfungsteam (100%)

Die internen Prüfer müssen während der gesamten Prüfung anwesend sein. Die externen Prüfer müssen nur beim mündlichen Anteil anwesend sein, bei dem sie mit den Schülern interagieren können.

Noten

Jede Prüfungskategorie (Arbeitsprozess, Wissen, Diskussion) wird separat bewertet. Der Arbeitsprozess wird mit 30% des globalen Wertes gewertet. Das erworbene Wissen wird mit 30% gewertet, während der mündliche Anteil mit 40% der globalen Prüfungsbewertung.

Arbeitsprozess (30%) + Wissen (30%) + Diskussion (40%) = globale Prüfung (100%)

Die drei Kategorien werden separat bewertet. Um die Prüfung zu bestehen, müssen die Schüler mindestens 50% in jeder Kategorie erreichen. Sollten eine oder mehrere Kategorien nicht bestanden werden, wird der Schüler die Prüfung nicht bestehen.

Arbeitsprozess (15%) + Wissen (15%) + Diskussion (20%) = Globale Prüfung (50%)

(Mindest-Note zum Bestehen der Prüfung)

Die Note, die der Schüler erhält, ist reduziert auf ein „bestanden“ oder „nicht bestanden“. Das heißt, es gibt keine Notenskala.

Die Prüfungsgewichtung sieht aus wie folgt:

100%					
30% (15%)		30% (15%)		40% (20%)	
Work process	Wissen		Diskussion		
	Offene Fragen	Geschlossene Fragen	Prüfung (mit Bewertung)	Feedback (ohne Bewertung)	
Unternehmertum	Projektarbeit	Schreiben, Zeichnen oder eine Kombination	Multiple choice	Prüfungsfragen (Karten) + Reflektion über das Gelernte	Feedback vom Prüfer
Projekt-Management					

(%): Prozentsatz, der erreicht werden muss, um die Prüfung zu bestehen.

Prüfungstermine

Die Prüfung sollte nach Abschluss aller Aktivitäten des Schülerfirma-Projekts durchgeführt werden, so dass die Schüler den gesamten Prozess durchlaufen, um jeden Schritt des Aufbaus und des Betriebs einer Schülerfirma zu verstehen.

Die Schüler sollten vorzugsweise die Prüfung direkt nachdem die Aktivitäten rund um die Schülerfirma beendet sind, ablegen, so dass das erworbene Wissen noch frisch in Erinnerung ist.

Die verschiedenen Kategorien der Prüfung können an verschiedenen Tagen durchgeführt werden. Auf diese Art und Weise kann der Arbeitsprozess direkt nach Beenden der Aktivitäten bezüglich des Aufbaus und des Betriebs der Schülerfirma von den Lehrern bewertet werden. Die Wissensprüfung kann an einem anderen Tag durchgeführt werden und abschließend kann der mündliche Anteil an einem dritten Tag durchgeführt werden. Damit gewinnt die Schule etwas Flexibilität für die Organisation der Prüfung. Natürlich kann die ganze Prüfung auch an einem Tag durchgeführt werden.

Prüfungsort

Die Bewertung des Arbeitsprozesses wird von den Prüfern einmal während des Aufbaus und des Betriebs der Schülerfirma vorgenommen und ein weiteres Mal nachdem der Prozess abgeschlossen ist. Diese Bewertung kann von den Lehrern selbst durchgeführt werden. Im Gegensatz dazu müssen für den Wissens- und den mündlichen Anteil der Prüfung besondere Vorkehrungen getroffen werden, da die Schüler persönlich anwesend sein müssen, um die Prüfung zu durchlaufen. Nachfolgend die vorgeschlagenen Vorkehrungen für die Prüfungsorganisation.

Wissensprüfung

Die Wissensprüfung ist der schriftliche Teil der Prüfung, an welchem die Schüler teilnehmen müssen. Wie bereits in dem Prüfungsinhalt-Abschnitt erwähnt, müssen die Schüler offene und geschlossene Fragen in schriftlicher Form beantworten.

- Alle Schüler aus einer Schülerfirma schreiben die Prüfung zusammen in einem Raum zur selben Zeit.
- Der Raum muss gut ausgeleuchtet und ruhig sein, damit sich die Schüler konzentrieren können.
- Der Sitzabstand zwischen den Schülern während der Prüfung muss eine Privatsphäre ermöglichen.
- Nachdem die Schüler die Prüfung beendet haben, werden sie den Prüfungsraum verlassen und es ist ihnen nicht erlaubt, diesen wieder zu betreten, bis alle Schüler die Prüfung beendet hat.
- Die Lehrer sammeln alle Klausuren ein und bewerten sie.

Diskussion

Die Diskussionsprüfung ist der mündliche Teil der Prüfung. In diesem Teil wählen die Schüler im Blindwahlverfahren zwei Karten, eine aus dem Projektmanagement und die zweite aus dem Unternehmertum. Die externen Prüfer sind zu diesem Zeitpunkt anwesend, zusammen mit den internen Prüfern (Lehrer).

- Die Schüler beantworten einzeln die Fragen während eines Gesprächs in Anwesenheit ihres Prüfungsteams. Im Ausnahmefall, um die Prüfungsorganisation zu erleichtern, können die Schüler diesen Teil auch in Gruppen von maximal 3 Schülern beantworten.
- Dasselbe Prüfungsteam bewertet alle Schüler.
- Das Prüfungsteam gibt den Schülern Feedback.
- Nachdem der Schüler den Raum verlassen hat, reflektiert das Prüfungsteam gemeinsam die Antworten des Schülers.
- Die Schüler, die die Prüfung beendet haben, dürfen nicht in Kontakt mit den Schülern treten, die noch die Prüfung absolvieren.

Zertifikat (EPMC)

Die Schüler erhalten ein Zertifikat, nachdem sie die EPMC-Prüfung bestanden haben. Der im Zertifikat enthaltene Text soll folgende Abschnitte enthalten:

„Aufgrund der erbrachten Leistungen während der Entwicklung, des Aufbaus und des Betriebs einer Schülerfirma erhält

Vor- und Zuname

hiermit das

Entrepreneurial Project Manager Zertifikat

Der Schüler hat das erlangte Wissen im Projektmanagement und in der Unternehmertum-Ausbildung, inklusive Kreativität, Innovation, Business, Recht, Finanzen und Marketing, nachgewiesen, um eine Schülerfirma erfolgreich zu führen.

Datum, Jahr

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Gessler,
Universität Bremen, Deutschland.

Schulleiter,
Schule, Land.“

Die entsprechenden Logos sollen ebenfalls im Zertifikat enthalten sein.

Das Zertifikat, welches den Schülern ausgehändigt wird, sollte ein DIN-A4 Format haben und das Papiergewicht für den Ausdruck sollte 250 Gr/m² betragen.

Nachfolgend ein Beispiel, wie ein Zertifikat aussehen könnte (internationale Version):



Due to the achievements reached during the creation, establishment and operation of a Student Enterprise is

Name Surname

hereby appointed with the

Entrepreneurial Project Manager Certificate

The student has demonstrated the knowledge acquired in project management and entrepreneurship education, including creativity, innovation, business, law, finances and marketing in order to run a Student Enterprise successfully.

1st Juni, 2017

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Gessler,
University of Bremen, Germany.

School Director,
School, Country.



Übergabe der Zertifikate an die Schüler. Gala (optional)

Nach Abschluss des Aufbaus und des Betriebs einer Schülerfirma, warten die Schüler darauf, das Entrepreneurial Project Management-Zertifikat zu erhalten. Die Schüler haben während des ganzen Ablaufs ihr Bestes für diesen Moment gegeben, dieses Ereignis zeigt und erkennt ihren Einsatz an.

Für solch einen Anlass werden besondere Vorkehrungen benötigt. Deshalb sind in diesem Abschnitt Ratschläge und Vorschläge enthalten, wie die EPMC-Zertifikate an die Schüler überreicht werden können.

Raumaufteilung

Der Raum sollte in zwei Bereiche aufgeteilt werden: in den Publikumsbereich und in den Bühnenbereich, in dem die Verleihung stattfinden wird.

Ein Konferenzraum wäre eine gute Möglichkeit, wobei die Raumgröße abhängig sein wird von der Anzahl der Anwesenden. Der Publikumsbereich sollte ausreichend Sitzgelegenheiten für die Anwesenden haben, diese sollten sich direkt vor dem Bühnenbereich befinden.

Der Bühnenbereich, auf dem die Überreichung stattfindet, sollte auf dem gleichen Level sein, oder kann auch etwas höher gelegen sein als der Publikumsbereich, so dass das Publikum eine gute Sicht hat. Der Bühnenbereich kann auch mit einem Tisch ausgestattet sein, falls die Teilnehmer länger auf der Bühne bleiben, oder auch mit einem einfachen Rednerpult für kurzfristige Ansprachen. Im Hintergrund können zum Beispiel Nationalflaggen aus den Teilnehmer-Ländern drapiert werden.

Der Raum sollte mit einer Medienausstattung wie einem Projektor, Leinwand, Mikrofonen, Lautsprechern und einem Computer, falls dieser benötigt wird, ausgestattet sein.

Teilnehmer der Überreichung

Der Schulleiter und die Lehrer sollten an der Veranstaltung teilnehmen, um den Schülern die Zertifikate persönlich zu überreichen. Die Prüfer können, falls gewünscht, ebenfalls teilnehmen.

Die Familien der Schüler und die Stakeholder können auch zu der Veranstaltung eingeladen werden. In diesem Fall kann die Schule eine offizielle Einladung an die Familien und Interessierte schicken.

Abschluss

Nach der Veranstaltung kann die Schule ein „Get Together“ vorbereiten mit einem optionalen kleinen Catering zum Austausch mit den Interessenten, die an der Veranstaltung teilnehmen. Dieser Austausch ist eine gute Gelegenheit für die Schüler, neue Kontakte im Wirtschaftssektor zu knüpfen.

Partner

Koordinator



Promotoren



Schulen



Gefördert von:



EPMC

PACE

CERTIFIED

2017

PACE

 Erasmus+